

# Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.

Jahresbericht 2016



## 1. Vereinstätigkeit

Der Verein Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V. ist seit siebzehn Jahren tätig. Am 31. 12. 2016 waren 16 Personen Mitglieder des Vereins.

## 2. Aktivitäten

Nachdem die Jahre zuvor mit vielen Aktivitäten anlässlich des 25 jährigen Jubiläums der Friedlichen Revolution und der deutschen Einheit geprägt waren, fanden 2016 weniger Veranstaltungen mit unserer Beteiligung statt.

### 2.1. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen

Unsere Mitgliederversammlung fand am 4. 12. im Anschluss an die Veranstaltung in die Andreasstraße ein. Der Vorstand traf sich einige Male, mehrfach wurden per Rund-E-Mail Dinge geklärt.

### 2.2. Ankauf und Aufbereitung der Filmaufzeichnungen von R. Hartleb von der Arbeit des Bürgerkomitees 1989/1990.

Das Projekt umfasst den Ankauf des insgesamt etwa 16-stündigen Videomaterials sowie die digitale Aufbereitung, die Erstellung eines Konzepts zum Einsatz des Materials in der Bildungsarbeit insbesondere in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße.

In einem zweiten Schritt erfolgt der Schnitt sowie die Kommentierung und Kontextualisierung ausgewählter Stellen, Interviews mit einigen der damaligen Protagonisten (u.a. des Produzenten R. Hartleb) und schließlich das Erstellen mehrerer dokumentarischer Kurzfilme (aus diesem Material) über das Ende der Stasi.

Die Kurzfilme sollen im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen im Kubus der „Andreasstraße“ sowie auf Medienstationen in der Dauerausstellung bzw. auch auf dem Mediaguide der Gedenk- und Bildungsstätte zugänglich gemacht werden.

Im Jahr 2015 konnte mit dem Inhaber des Filmmaterials, dem Produzenten Herrn Hartleb, eine Vereinbarung über die Nutzungsrechte und die Übergabe des Materials erreicht werden. Die Abwicklung erfolgte dann im Jahr 2016: Am 29. 3. erfolgte die Überweisung des Nutzungsentgeltes in Höhe von 10.000 €, am 4. 4. 2015 erfolgte die Vertragsunterzeichnung unter den Nutzungsvertrag, am 11. 6. 2016 erfolgte die Übergabe des Materials.

Unmittelbar danach begann die Sichtung und Kontextualisierung des Materials.

Am 4. 12. 2016 konnte eine erste Zusammenstellung einiger Ausschnitte bei der Veranstaltung zum Gedenken an die Besetzung der MfS-Bezirksverwaltung 1989 gezeigt werden. Die Kontextualisierung wird 2017 erfolgen.

### 2.3. Veranstaltungen

11. September **Drittes Bürgerfest** des Geschichtsverbundes. Wir waren in der Vorbereitung, mit einem Stand und bei dem Quiz beteiligt.

13 Uhr Beginn des Festes und Begrüßung durch Dr. Babette Winter, Staatssekretärin; Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Horst Dornieden, Geschäftsführer des Thüringer Geschichtsverbundes

15 Uhr folgte das EUROQUIZ CONTEST - ein unterhaltsames Ratespiel zur europäischen Idee.

Barbara betätigte sich als „Glücksfee“ bei der Preisauslosung.

17 Uhr Diskussion DenkMAL Europa: Diktaturerfahrung und -entwicklung

Podium u.a. mit

Rolf Behrend, ehemaliger Europaabgeordneter

Dr. Babette Winter, Staatssekretärin für Kultur und Europa

Ralf-Uwe Beck, Mitglied der DDR-Umweltbewegung, Ehrenvorsitzender des BUND Thüringen

Moderation: Henry Bernhard, Deutschlandradio Landeskorrespondent Thüringen

RAHMENPROGRAMM ab 13 Uhr

„Marktplatz“ der Thüringer Aufarbeitungsinstitutionen

#### **2.4. Veranstaltungen am 4. 12.**

Wir waren in der Vorbereitung und Durchführung an verschiedenen Stellen und der Gesamtplanung beteiligt.

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße war ab 10 Uhr geöffnet, ab 13:00 Uhr lud auch die Außenstelle Erfurt der Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU) Petersberg zu Vorträgen, Film und Archivführungen ein, 15 Uhr folgte ein Vortrag und Gespräch: Das Ende der Stasi in Erfurt mit Andreas Bogoslawski (Mitarbeiter der BStU-Erfurt).

18 Uhr vor der ehemaligen Erfurter Bezirksverwaltung gedachten wir der Ereignisse des 4. Dezember 1989 in Erfurt. Dieses Mal gab es keine Ansprache, sondern nur eine kurze Begrüßung und Musik von Werner Brunngräber, der 1989/90 in Erfurt aktiv an der Friedlichen Revolution beteiligt war.

19.00 Uhr begrüßte in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Jörg Ganzenmüller, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ettersberg, die Gäste.

Jochen Voit, Leiter der Gedenk- und Bildungsstätte, lud ein, in der „Erinnerungsbox“ seine eigene Geschichte am 4. 12. 1989 zu erzählen.

Danach folgte ein Vortrag: „Die Besetzung der Erfurter Stasi-Zentrale anhand der Originaldokumente“ mit Thilo Günther, Sachgebietsleiter Archivwesen der Außenstelle Erfurt des "Stasiakten-Archiv",

Ergänzend zu dem bereits 2015 vorgestellten Film erfolgte die Präsentation der neuen Publikation „Nieder mit Hitler“ über die Widerstandsgruppe um Jochen Book und Karl Metzner gegen die Nazi-Diktatur.

Werner Brunnengräber begleitete musikalisch die Veranstaltung.

#### **2.5. Mitarbeit in Gremien**

- Thüringer Geschichtsverbund

Der Geschichtsverbund hat 2015 dreimal getagt: am 14. 3., 29.8. und 14. 11. Unsererseits hat an den Sitzungen Matthias Sengewald teilgenommen..

- Beirat Aufarbeitung

Der Beirat Aufarbeitung der Stiftung Ettersberg tagte am 9. 5. und 19. 9. in der Andreasstraße. An den Sitzungen hat Matthias Sengewald teilgenommen.

Im März wurde der 1. Bericht der Landesregierung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Thüringen mit einem Gespräch mit Staatssekretärin Dr. Winter vorgestellt, an dem Matthias Sengewald beteiligt war. Dazu gab es eine weitere Gesprächsrunde.

#### **2.6. andere Aktivitäten**

Der Stadtrundgang **Orte der Friedlichen Revolution** wurde 2 Mal durch Barbara und Matthias Sengewald am 14. und 28. 9. durchgeführt.

Zu dem Zeitzeugentreffen von Freiheit e.V. waren Christine und Stephan Hloucal mit einem Grußwort anwesend.

Zum Bericht der Expertenkommission zur Zukunft der BStU vom 12. April 2016 haben wir als Gesellschaft für Zeitgeschichte eine Stellungnahme verfasst, die auf unseren Webseiten zu finden ist.

Im letzten Jahr sind wieder Anfragen nach Erteilung von Fotorechten gestellt worden. Diese sind erteilt worden sind und für einige Fotos wurde auch Nutzungsentgelt gezahlt.